

FLORIAN WAGNER

RENTE



FINANZIELLE FREIHEIT
UND GLÜCK DURCH
FRUGALISMUS

Econ

Florian Wagner

RENTE MIT 40

Florian Wagner

RENTE MIT 40

Finanzielle Freiheit und Glück
durch Frugalismus

Econ

Die erwähnten Anlageprodukte sind immer mit Risiken behaftet. Alle Informationen und Hinweise stellen keine Anlageberatung oder Empfehlung dar. Sie wurden nach bestem Wissen und Gewissen aus öffentlich zugänglichen Quellen übernommen. Bevor mit Anlageprodukten gehandelt wird, wird empfohlen, weitere Informationsmaterialien heranzuziehen und eine individuelle Strategie festzulegen. Empfehlungen für weiterführende Materialien sind am Ende des Buchs zu finden. Alle zur Verfügung gestellten Informationen dienen allein der Bildung, Unterhaltung und Veranschaulichung. Eine Haftung für die Richtigkeit kann nicht übernommen werden.



Econ ist ein Verlag
der Ullstein Buchverlage GmbH

ISBN 978-3-430-21017-1

© der deutschsprachigen Ausgabe
Ullstein Buchverlage GmbH, Berlin 2019
Redaktion: Michael Schickerling, schickerling.cc, München
Alle Rechte vorbehalten
Gesetzt aus der Quadraat Pro
Druck und Bindearbeiten: CPI Books GmbH, Leck
Printed in Germany

»Wie sähe unser Leben aus, wenn wir nicht mehr für Geld arbeiten müssten? Wie würden wir unsere Zeit verbringen, was würden wir anders machen? Schnell sind wir in Gewohnheiten und Alltagstrott gefangen und vergessen leicht das Wichtigste: Wie sieht unser erfülltes und glückliches Leben aus? Geld spielt hierbei oft eine wichtige Rolle: Gibt es einen Mangel, führt es zu Sorgen, ist es ausreichend vorhanden, ermöglicht es Freiheiten. Das Konzept des Frugalismus ist für mich die perfekte Kombination aus mehr Bewusstsein, geschicktem Umgang mit Geld und mehr Lebensqualität.«

Inhalt

Vorwort (Oliver Noeltling)	II
1 Alternativen zum Hamsterrad bis 67	15
Es geht um mehr Lebensqualität	15
Peter: Ausbruch aus dem Hamsterrad mit 31	17
Warum wir montags schon auf Freitag warten	21
2 Mehr Glück und Zufriedenheit durch Frugalismus	28
Meteorologe Lars: Je mehr Geld ich habe, desto mehr kann ich bewirken	28
Frugalismus und FIRE	33
Mehr als Geld – ein glückliches Leben	38
Frugalismus ist nichts für trockene Sparbrötchen	51
Bausteine des Frugalismus	64
3 Finanzielle Freiheit:	
Was ist das und wie kann ich sie erreichen?	67
Familie Fischer: Mit der Tochter auf großer Reise	67
Unsere Einstellung zu Geld	74
Stufen der finanziellen Freiheit	77

Die 4-Prozent-Regel	81
Die monatliche Sparquote	86
Finanzielle Freiheit für Geringverdiener	91
4 Frugalismus-Baustein:	
Welche Ausgaben machen dich glücklich?	97
Ranga aus Nürnberg: Mittellos im fremden Land zur finanziellen Freiheit	97
Immer mehr und nie genug	110
Studentin Sophia: Frei und minimalistisch in Wien	120
Finanzielles Bewusstsein	125
Das Phänomen der hedonistischen Adaption	129
Der innere Schweinehund	132
5 Frugalismus-Baustein:	
Bewege dich freiwillig außerhalb der Komfortzone! ..	141
Softwareentwickler Oliver: Kreativ in Hannover	141
Unabhängigkeit und neue Fähigkeiten	152
Ausbruch aus der Komfortzone	157
6 Frugalismus-Baustein: Behalte den Überblick!	167
Journalist Tim: Finanziell unabhängig in New York	167
Wo geht das ganze Geld nur hin?	173
Wir schaffen einen Überblick	175
Pleitestudent Michael: Von 0 auf 6.000 Euro in einem Jahr ..	187
Verhalten ändert sich, wenn es beobachtet wird	191
Die 752-Regel: Was kosten uns unsere Gewohnheiten?	193

7	Frugalismus-Baustein:	
	Wie effizient setzt du dein Geld ein?	197
	Familie White: Finanziell unabhängig mit zwei Kindern in Rumänien	197
	Frugalismus, wenn die Kinder kommen	205
	Die wahren Kosten eines ungeliebten Jobs	211
	Mobilität: Die Entscheidung, wie wir uns fortbewegen	215
	Jenny: Glücklich mit studentischem Lebensstil und ohne Auto	221
	Geld für Essen	227
	Gebühren und andere Kosten senken	231
	Weniger, aber besser: Befreiung vom Krempel	235
	Frugalist Thomas: Minimalistisch in Zürich	239
8	Frugalismus-Baustein:	
	Beherrsche die Grundlagen des Investierens!	245
	Vincent: Hamburger Selfmade-Millionär als Angestellter ..	245
	Wer nicht investiert, verliert.....	252
	Grundregeln für Investitionen	254
	Die wichtigsten Anlageformen	257
	Unternehmensberater Thomas: Rente mit 38 in Zürich	263
	Anfängerfehler vermeiden	269
9	Freiheit für ein glückliches Leben schaffen	277
	Natascha: Genügsame Unternehmerin in Freiheit	277
	Finanzielle Freiheit und dann?	283
	Glücklich in ein freies, bewusstes Leben!	287

Informationen	291
Danksagung	293
Literatur	295
Anmerkungen	300

Vorwort

Wir leben in einer der reichsten Gesellschaften, die jemals in der Menschheitsgeschichte existiert hat. Unsere Häuser haben Regenduschen, intelligente Fußbodenheizungen und Einbauküchen mit Induktionsherd. Wir können per Handy ein unbegrenztes Warenangebot zu uns nach Hause liefern lassen, machen Wochenendausflüge in klimatisierten Autos, fliegen mehrmals im Jahr in tausende Kilometer entfernte Länder.

Doch obwohl unser Wohlstand immer weiterwächst, werden wir nicht glücklicher. Studien zeigen, dass wir unser Leben heute nicht als erfüllter wahrnehmen als in den 1950er und 1960er Jahren, obwohl unsere Wohnungen seitdem größer, unsere Autos komfortabler und unsere Urlaubsziele exotischer geworden sind. Wir scheinen den Punkt überschritten zu haben, an dem all die modernen Annehmlichkeiten noch mehr zu einem erfüllten und glücklichen Leben beitragen können.

Trotzdem wenden wir ungeheuer viel unserer kostbaren Zeit und Lebensenergie für diesen Lebensstandard auf. Tag für Tag gehen wir in unseren Jobs arbeiten, um das notwendige Geld zu verdienen. Der Alltag ist stressig, für Freunde und Hobbys fehlt uns oft die Zeit. Für eigene Projekte sind wir nach Feierabend zu erschöpft. Und die überwältigende Mehrheit findet nicht einmal Erfüllung in ihren Jobs, was Umfragen wie die jährlich veröffentlichte Gallup-Studie immer wieder bestätigen. Unser Leben dreht

sich also zu einem großen Teil darum, in einem einigermaßen erträglichen Job Geld zu verdienen, das wir für Konsumgüter und Dienstleistungen wieder ausgeben, von denen viele für unser Lebensglück vollkommen egal sind.

Oft sind wir uns dieser Verschwendung unserer Lebensenergie nicht einmal bewusst. Mit jeder Gehaltserhöhung steigen wie von Geisterhand auch unsere Ausgaben. Wir ziehen in größere Wohnungen, schließen Verträge und Abos ab, bauen uns einen wachsenden Apparat aus Fixkosten auf. Wir belohnen uns immer öfter mit immer teureren Genüssen für den harten Arbeitsalltag, geben Geld auf Autopilot aus, aus Bequemlichkeit oder Langeweile – ohne dass wir merklich zufriedener werden. Aber hat unser Leben nicht mehr zu bieten? Schließlich leben wir nur einmal. Was wäre, wenn wir mehr aus unserer verfügbaren Lebenszeit machen könnten? Wenn wir mehr Zeit und Muße für unsere Familie, Sport, Abenteuer, Weltverbesserung, für unsere eigenen Ideen und Träume hätten?

Warum nutzen wir unser mühsam verdientes Geld nicht, mehr von dem zu bekommen, was uns wirklich glücklich macht? Auch ich dachte früher, für ein erfülltes Leben müsse man viel Geld ausgeben, die richtigen Produkte und Dienstleistungen kaufen: schöne Kleidung, die passende Automarke, eine perfekt eingerichtete Wohnung, tolle Hotels, Besuche in guten Restaurants.

Als ich Frugalismus für mich entdeckte, begriff ich, dass ich damit falsch lag. Denn die wahren Zutaten für ein gutes Leben kosten kaum Geld oder sind überhaupt nicht käuflich: gute Freundschaften und Gespräche, eine erfüllende Tätigkeit, Herausforderungen, Gesundheit, Sport, Zeit in der freien Natur, genügend Schlaf, Lachen, Dankbarkeit, lebenslanges Lernen.

Frugalismus heißt, mehr Zeit und Energie auf genau diese Aspekte zu lenken, die mein Leben erfüllter und spannender ma-

chen. Es bedeutet, dass ich mein Geld bewusster, effizienter und cleverer ausbebe, sodass ich mehr Zeit und Freiheit für genau diese Dinge übrig habe. Ich optimiere mein Leben auf maximale Lebensfreude statt auf mehr materiellen Wohlstand.

Menschen wie Florian, die diesen Weg eingeschlagen haben, berichten fast immer, dass sie ganz automatisch viel weniger Geld ausgeben und gleichzeitig zufriedener mit ihrem Leben sind. So verwundert es nicht, dass viele Frugalisten genug Geld sparen, um bereits Jahrzehnte vor dem gesetzlichen Rentenalter finanziell abgesorgt zu haben. Dann können sie arbeiten, so viel oder wenig sie möchten, ohne weiter zum Geldverdienen gezwungen zu sein.

Jeden Tag hinterfragen mehr Menschen den Teufelskreis aus Arbeit und Konsum und suchen nach alternativen Lebensmodellen. Meist bildet sich eine Gegenbewegung dort zuerst, wo eine Fehlentwicklung am deutlichsten hervortritt. So sind ausgerechnet in den USA – der wohl größten Konsumgesellschaft der Erde – in den letzten Jahrzehnten Bewegungen wie Minimalismus, Voluntary Simplicity, FIRE und Frugalismus entstanden.

Aber auch in Deutschland und Europa trifft Frugalismus den Nerv der Zeit. Heute diskutieren bereits Tausende Frugalisten in Blogs und Online-Communitys, was ein erfülltes Leben ausmacht, wie man Geld sparen und gleichzeitig glücklicher leben kann und wie man das Ersparte am sinnvollsten anlegt und vermehrt. Tageszeitungen und Fernsehen berichten über Frugalisten, es gibt Meet-ups und Konferenzen zum Thema. Events wie die europäische Financial Independence Week, auf der ich Florian vor zwei Jahren zum ersten Mal traf, finden von Jahr zu Jahr mehr Zulauf.

Frugalismus begeistert, weil es der ultimative Life-Hack ist. Und weil es für jeden etwas ist, egal, in welcher Lebenssituation

wir uns gerade befinden. Frugalismus hat das Potenzial, das Leben von uns allen zu verbessern und uns ein Stück freier und zufriedener zu machen.

Oliver Noeling (www.frugalisten.de)